

Aus der Stadtratsitzung des Stadtrates der Stadt Westerburg am 16.11.2017 im DGH Gershasen.

Zu Beginn wurde in einer Gedenkminute an unser erst kürzlich verstorbenen Rats- und Fraktionskollegen Norbert Theis gedacht.

Wir trauern um einen geschätzten, lieben Kollegen und Freund der sich stets vorbildlich zum Allgemeinwohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt einsetzte. Wir werden ihn schmerzlich vermissen.

Bericht aus der Stadtratsitzung:

- 1. Für Norbert Theis wurde Frau Annette Schütz in den Rat berufen und wird in diesem Zusammenhang als Stellvertreterin im Haupt-/Bau- und Finanzausschuss vertreten sein.**
- 2. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017**

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Thorsten Schmidt WuB Stadtratsfraktion Stadt Westerburg

Die Zeichen der Zeit erkennen und vorausschauend handeln!

Das ist es, was unsere Bürgerinnen und Bürger von uns gewählten Stadtratsmitgliedern erwarten.

Ein Haushalt ist sicher mehr als ein nüchternes Zahlenwerk. Er zeigt schon Prioritäten und Schwerpunkte des kommunalen Handelns auf.

Haushaltspositionen können unterschiedliche Emotionen bzw. Aktivitäten der Betroffenen auslösen. Wichtig ist daher ein hohes Maß an Zustimmung zwischen unseren Bürgern und der Politik zu erreichen, gerade in Zeiten knapper Ressourcen.

Die vergangenen Jahre hat die WuB eine faire, konstruktive, sicher teils kritische, aber immer auf Zusammenarbeit ausgerichtete Politik ausgezeichnet. Wir werden auch weiterhin umsichtig und zuverlässig alles dafür tun, um in Gegenwart und Zukunft den Fortschritt und das Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt in allen Bereichen voranzubringen.

Es gibt natürlich manchmal auch unterschiedliche Strategien, Blickwinkel und auch Vorstellungen in den Fraktionen. Doch wir Alle wollen Westerburg als familienfreundlichen Wohnort und attraktiven Gewerbestandort voranbringen.



Also sollten wir auch weiterhin in guter Zusammenarbeit bestrebt sein ordentliche Rahmenbedingen für ein attraktives Westerbург zu schaffen, um so die Möglichkeit für Neuansiedlungen sowohl für Gewerbebetreibende, als auch für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger oder solche die es gerne in Westerbург werden möchten, zu schaffen.

Die Stadt Westerbург ist zwar kein Schulträger, aber wir können und sollten jede Möglichkeit nutzen, bei den Schulträgern, der Verbandsgemeinde und dem Kreis, für Westerburg ein optimales Bildungsangebot einzufordern. Ich denke, da sind wir mit unserem Kommunalen Kindergarten und mit den Einrichtungen der beiden kirchlichen Träger sehr gut aufgestellt. Die vom Kreis eingeleitete Machbarkeitsstudie für das Schullandschaftssystem ist ebenfalls ein großer Schritt in die richtige Richtung, um unseren Schülern möglichst zeitnah adäquate Unterbringung in den Klassenzimmern, als auch ausreichende Sportstätten, zur Verfügung zu stellen.

Ein weiterer großer Meilenstein ist neuen innovativen Betrieben eine Ansiedlung in Westerburg näher zu bringen. Zusammen haben wir mit dem Rat erst vor kurzem in diesem Zusammenhang zwei Machbarkeitsstudien (Hofwiese und Verbindungsstraße Koch/Kaufland) auf den Weg gebracht, die uns bzw. Investoren/Gewerbebetreibenden aufzeigen soll, welche tollen Möglichkeiten unsere Stadt bietet, um sich hier anzusiedeln.

Die Umsetzung würde nicht nur eine gute Versorgung vor Ort sicherstellen, sondern auch Arbeitsplätze schaffen.

Zum Neubau REWE XL auf den (fast) alle sehnsüchtig warten, wurde genug berichtet. Wir hoffen, dass es zeitnah zu einer endgültigen Entscheidung durch das Verwaltungsgericht kommt und der Investor endlich anfangen kann zu bauen.

Es ist für mich erfreulich, mit den für 2017 vorliegenden Zahlen über einen soliden Nachtragshaushaltsplan der Stadt Westerburg für das Haushaltsjahr 2017 abzustimmen, der mit einem positiven Ergebnis vorliegt.

Wir von der WuB-Fraktion stimmten dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushalts-jahr 2017 zu.

Der Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2017 wurde am **19.10.2017** im Haupt-, Bau- und Finanzausschuss vorberaten.

Der Ergebnishaushalt, der bisher mit einem Fehlbedarf von 378.763€ abschloss, hat sich im Nachtrag um 727.660€ verbessert und schließt nunmehr in der Planung mit einem Überschuss von 348.897€ ab. Diese positive Entwicklung war möglich insbesondere durch höhere Erträge bei der



Gewerbsteuer von 460.000€, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von 132.490€ sowie beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer von 113.370€. Insgesamt verbesserte sich der Saldo im Produkt Steuern um 661.150€ auf nunmehr 2.161.150€.

Die investiven Auszahlungen betragen im Ursprungshaushalt 2.097.800€. Da die Straßenbaumaßnahmen Gemündener Tor/Tiergartenstraße sowie Hilserberg/Steiniggass nicht mehr in 2017 kassenwirksam werden, jedoch noch die Ausschreibung vor dem Beschluss des Haushaltsplanes 2018 in die Wege geleitet werden soll, wurden die hierfür vorgesehenen Haushaltsmittel in 2017 abgesetzt und als Verpflichtungs-ermächtigungen zulasten des Jahres 2018 veranschlagt. Der für die Finanzierung der Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich erforderliche Kreditbedarf von 350.000€ unterliegt der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Insgesamt verbessert sich der Saldo aus Investitionstätigkeit im Nachtrag auf +129.280€ (vorher – 136.020€). Demzufolge entfällt die ursprünglich zur Finanzierung der Investitionen vorgesehene Kreditaufnahme von 136.020€.

Des Weiteren kann der ursprüngliche veranschlagte Liquiditätskredit von 452.450€ abgesetzt, und stattdessen eine Tilgung vorhandener Liquiditätskredite in Höhe von 442.340€ vorgesehen werden.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Steuersätze für die Gemeindesteuern für das Haushaltsjahr 2018.

Die Realsteuerhebesätze wurden zuletzt in 2015 angehoben auf
300 % bei der Grundsteuer A
390 % bei der Grundsteuer B
385 % bei der Gewerbesteuer.

Der Hebesatz bei der Grundsteuer A entspricht dem Nivellierungssatz nach dem Landesfinanzausgleichsgesetz, bei der Grundsteuer B und bei der Gewerbesteuer über dem Nivellierungssatz von 365 %.

Für das Haushaltsjahr 2018 wurde beschlossen, die Hebesätze unverändert zu lassen.

4. Sanierungsgebiet Oberstadt

Der Zu- und Abgangsverkehr zur evangelischen Schlosskirche und das damit verbundene vorübergehende Abstellen von Kraftfahrzeugen in der Kirchgasse, Kleinen Kirchgasse, Graf-Konrad-Straße und Langgasse (oberer Teil) führen regelmäßig zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des fließenden Straßenverkehrs. Es ist das Bestreben der Stadt in unmittelbarer Nähe zur Schlosskirche Parkplatzflächen zu schaffen, die es auch den in der Bewegung eingeschränkten Menschen ermöglicht, über kurze Wege die Gottesdienste zu erreichen. Zusätzlich besteht ein großer Parkplatzbedarf, da in vielen Haushalten mehr als ein Fahrzeug vorhanden ist und somit ein erhöhter Parkplatzbedarf für die Anwohnerinnen und Anwohner besteht.



Ziel der Stadt ist es, mögliche Areale, die sich für die Einrichtung von Stellplatzflächen eignen, zu sichern. Als geeignete Fläche hierfür kommt ein Grundstück in der „Graf-Konrad-Straße“ in Betracht.

Die Stadt beabsichtigt, im Rahmen der anstehenden Änderung des Bebauungsplanes „Kernbereich A“ (Teilbereich Oberstadt), den Bereich des einen Grundstücks in der „Graf-Konrad-Straße“ als Stellplatzfläche auszuweisen. Ein entsprechender Antrag auf Bezuschussung durch das Land ist gestellt.

5. Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2018

Durch das Forstamt Rennerod wird jedes Jahr der Forstwirtschaftsplan zur Beratung und Beschlussfassung erstellt.

In dem vorgelegten Plan stehen den Aufwendungen in Höhe von 131.275,00€ Erträge in Höhe von 125.693,00€ entgegen. Im Ergebnis wird von einem geplanten Fehlbetrag in Höhe von 5.582,00€ ausgegangen.

Dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan 2018 wurde zugestimmt.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken, die etwas zum Allgemeinwohl in unserer Stadt beigetragen haben und hoffen sie engagieren sich auch im kommenden Jahr.

Wir wünschen ihnen und ihrer Familie alles erdenklich Gute für das restliche Jahr 2017 sowie eine gesegnete, schöne (Vor)weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Schmidt

Fraktionsvorsitzender der WuB

für die Stadt Westerburg